



Fliegende Gärten: Schatten ohne Bäume

Der gefertigte Bezirksrat der FPÖ Hietzing stellt in der Bezirksvertretung am 25. September 2024 folgenden

A n t r a g

Die zuständigen Stellen des Magistrates der Stadt Wien werden ersucht

1. zu prüfen, wo in Hietzing aufgrund der Gegebenheiten keine Bäume gepflanzt werden können oder konnten, Kühlung und Beschattung durch sog. „grüne Netze“ bzw. „fliegende Gärten“ sinnvoll wäre.
2. in Gebieten mit sehr hohem Stellplatzdruck vornehmlich statt Bäumen „grüne Netze“ bzw. „fliegende Gärten“ pflanzen zu lassen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Umweltausschuss beantragt.

B e g r ü n d u n g:

Bäumen fehlt an vielen urbanen Orten der Platz zum Wachsen. Wo keine Bäume zur Beschattung gepflanzt werden können oder wo unnötig Parkplätze auf Flächen mit hohem Stellplatzdruck vernichtet werden, braucht es Alternativen. Sogenannte „grüne Netze“ bzw. „fliegende Gärten“ wären eine Möglichkeit. Mit Kletterpflanzen bewachsene Netze sollen ein grünes Blätterdach schaffen, das an Gebäudemauern oder Stahlgerüsten befestigt werden kann. Die dabei verwendeten Kletterpflanzen würden deutlich platzsparender und schneller wachsen als Bäume. Kanäle, Tiefgaragen, elektrische Leitungen – solche Elemente der Infrastruktur machen das Gedeihen von Wurzeln in großen Teilen der Stadt unmöglich. In vielen Wiener Straßen können nur kleine Bäume gepflanzt werden, die kaum Schatten und Abkühlung spenden und oftmals bei langer Trockenheit vertrocknen. Wo die Wurzeln der Kletterpflanzen im Untergrund zu wenig Platz finden, können Pflanzentröge verwendet werden. Begrünte Netze seien nicht nur platzsparend, sondern würden auch deutlich früher zur Kühlung und Beschattung beitragen als zeitgleich gepflanzte junge Bäume. Kletterpflanzen würden nämlich bis zu fünfmal schneller wachsen als Bäume.





Die Begrünung von öffentlichem Raum muss bestehende Infrastruktur berücksichtigen. Die Kletterpflanzen-Gerüste würden sich gut in das Straßenbild





eingliedern lassen. So könne etwa die Straßenbeleuchtung meist unverändert bleiben, da sich die grünen Dächer über den Leuchten befinden. Auch Bereiche für die Feuerwehr würden freigehalten.

BR Mag. Georg Heinrichsberger

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Heinrichsberger', is written on a light blue background.

